

## **Niederschrift**

über die **öffentliche Sitzung des Hauptausschusses** am **11.10.2023**  
Beginn 18:00 Uhr, im Bürgertreff des Bürgerhauses

### **Anwesend:**

#### **Ausschussvors.**

Herr Svend Wippich SSW

#### **Ausschussmitglied**

Herr Bürgermeister Martin Ellermann  
Herr Mark Heinze GRÜNE  
Herr Jan Rerup SSW  
Herr Bjørn Ulleseit SSW  
Herr Karsten Weber SSW  
Frau Jutta Weyher CDU

#### **stellv. Ausschussmitglied**

Herr Günter Arlt SPD  
Herr Arne Reichardt CDU  
Herr Björn Stenbuck SPD  
Herr Marc Uppenkamp CDU

#### **Gast (GV)**

Frau Jutta Lynen GRÜNE  
Frau Anke Schulz SSW  
Frau Petra Simon GRÜNE

#### **Externe Gäste**

Herr Tim Borchardt, Gemeindeführer  
Herr Kay Andersen, Landesfeuerwehrschießschule

#### **Verwaltung**

Frau Dinah Brütt  
Herr Kai Dummann-Kopf  
Herr Thomas Petersen  
Frau Uta Weißing

#### **Protokollführerin**

Frau Dr. Nele Bonin

### **Entschuldigt fehlen:**

#### **Ausschussmitglied**

Herr Frank Brodersen CDU  
Herr Mark Klindtworth SPD  
Herr Jürgen Schirsching SPD

### **Teil A (öffentlicher Teil)**

Hierzu sind rd. 40 Zuhörerinnen und Zuhörer sowie eine Vertreterin des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages anwesend.

#### **1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellungen zu Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Vorsitzender Svend Wippich eröffnet die Sitzung, begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er bittet im Sinne der Zuhörerinnen und Zuhörer darum, den Tagesordnungspunkt 9 "Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-

Fraktion auf Einstellung des B-Planverfahrens für den Bebauungsplan Nr. 10 "Wassersleben" der Gemeinde Harrislee, 17. Änderung (Erweiterung Parkplatzfläche und Neuordnung Spiel-, Spaß- und Freizeitfläche)" als neuen Tagesordnungspunkt 3 zu behandeln.

**Einstimmiger Beschluss:**

Der geänderten Tagesordnung einschließlich des nichtöffentlichen Teils wird zugestimmt.

**2. Genehmigung von Niederschriften**

**2.1. über die Sitzung des Hauptausschusses (öffentlicher Teil) am 30.08.2023**

**Einstimmiger Beschluss bei 2 Enthaltungen (wegen Nichtteilnahme):**

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses (öffentlicher Teil) am 30.08.2023 werden keine Einwendungen erhoben.

**2.2. über die gemeinsame Sitzung von Haupt- und Finanzausschuss (öffentlicher Teil) am 20.09.2023**

**Einstimmiger Beschluss bei einer Enthaltung (wegen Nichtteilnahme):**

Gegen die Niederschrift über die gemeinsame Sitzung von Haupt- und Finanzausschuss (öffentlicher Teil) am 20.09.2023 werden keine Einwendungen erhoben.

**3. Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion auf Einstellung des B-Planverfahrens für den Bebauungsplan Nr. 10 "Wassersleben" der Gemeinde Harrislee, 17. Änderung (Erweiterung Parkplatzfläche und Neuordnung Spiel-, Spaß- und Freizeitfläche)**

Mitglied Mark Heinze verweist auf den Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion vom 14.09.2023 und begründet diesen ausführlich anhand einer PowerPoint-Präsentation, die diesem Protokoll als **Anlage** beigefügt ist. Im Wesentlichen führt er aus, dass

- eine Erweiterung des Parkplatzbereichs mit dem im Planungsbereich liegenden Biotopverbundsystem nicht vereinbar sei, die dortige Biodiversität vielmehr zerstört werde,
- die Planungen zur Parkplatzerweiterung mit den gemeindlichen Leitlinien nicht vereinbar seien,
- die bereits vorhandenen Parkplätze gebührenpflichtig sein sollten, um eine Evaluierung vornehmen zu können,
- zwingend eine Buslinie von und nach Wassersleben zu aktivieren sei,
- die Gemeinde wichtigere Investitionsprojekte als eine Parkplatzerweiterung habe, die ggf. maximal 8 Wochen im Jahr benötigt werde.

Im Anschluss an die Ausführungen von Mitglied Mark Heinze findet ein ausführlicher Austausch statt, in dem die weiteren Ausschussmitglieder insbesondere dazu ausführen und erläutern, dass

- man sich gerade erst ganz am Anfang eines B-Plan-Verfahrens befinde, was bedeute, dass die Gemeinde dort etwas planen möchte; was konkret und in welchem Umfang, werde das Verfahren mit allen zu beteiligenden Behörden und Institutionen und nicht zuletzt auch der Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern ergeben,
- man im Austausch mit der Bürgerinitiative Wassersleben kein einheitliches Stimmungsbild habe erkennen können, man aber hoffe und sich wünsche, dass dies im Rahmen des B-Plan-Verfahrens gelinge,
- eine Umsetzung der Planungen für den Parkplatzbereich in den nächsten Jahren sehr fraglich sei,

- es auch viele Stimmen gebe, die sich mehr Parkplätze wünschten; für verschiedene Interessen gelte, eine gute Lösung zu finden,
- eine bessere ÖPNV-Anbindung von Wassersleben ein starkes Anliegen aller sei, das hoffentlich bald einer in Aussicht stehenden Lösung zugeführt werden könne,
- es seinerzeit Konsens gewesen sei, eine Schrankenanlage/Gebührenpflicht aufgrund der hohen Kosten zurückzustellen, bis klar sei, ob ein Parkplatzausbau/eine Parkplatzerweiterung komme oder nicht.

Im Anschluss unterbricht der Vorsitzende Svend Wippich die Sitzung um 18:40 Uhr, um den anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörern die Möglichkeit zu geben, zu TOP 3 Fragen zu stellen und Anregungen zu geben - analog zu den Regelungen der öffentlichen Fragestunde -, bevor eine Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgt. Aus dem Kreis der Zuhörerinnen und Zuhörer werden Hinweise gegeben und Fragen gestellt, die vom Bürgermeister sowie Mitgliedern des Hauptausschusses und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung beantwortet werden (*siehe Kursivdruck*).

1. Barbara Reinhold (phon.) äußert ihr Unverständnis darüber, dass eine gute Busverbindung von und nach Wassersleben "nicht ins Rollen komme".

*Eine gute Busverbindung sei ein priorisiertes Ziel von Politik und Verwaltung. Man stehe derzeit im engen Dialog mit dem Kreis Schleswig-Flensburg, der in den nächsten Wochen/Monaten seinen Abschluss finden solle.*

2. Cordelia Feuerhake fragt, wie die Fortführung des B-Plan-Verfahrens zum Umweltverständnis der Gemeinde passe, da mehr Parkplätze mehr Verkehr und mehr Autos bedeuten würden.

*Es wird auf die o. g. Ausführungen zur Bedeutung und zum Ablauf eines B-Plan-Verfahrens verwiesen; das Ergebnis des B-Plan-Verfahrens sei offen. Über bzw. mit den Beteiligungen und dem Dialog im B-Plan-Verfahren werde etwas Konkretes entstehen. Im Rahmen des B-Plan-Verfahrens werde es auch eine Umweltverträglichkeitsprüfung geben. Das Ob und Wie einer Parkplatzerweiterung stünde somit erst am Ende des Verfahrens fest.*

3. Hans-Joachim Wendt (phon.) fragt, warum das B-Plan-Verfahren überhaupt eingeleitet werden müsse. Viele Harrisleerinnen und Harrisleer, die nicht aus Wassersleben kämen, seien gegen die Parkplatzerweiterung.

*Es wird darauf hingewiesen, dass es um die Überplanung des Gesamtgebietes gehe, nicht nur um Parkplätze. Die Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern hätten ein vielfältiges Bild an Forderungen für das Planungsgebiet ergeben. Was am Ende des Verfahrens umsetzbar sei, müsse man sehen. Heute gehe es darum zu entscheiden, ob der Prozess für den Planungsbereich fortgesetzt werden solle oder nicht.*

4. Siegfried Manzel fragt unter Hinweis auf das Bauausschussprotokoll vom 13.09.2021, ob der Ausschuss bereit sei, den Aufstellungsbeschluss zurückzunehmen.

*Inwieweit die Bereitschaft bestehe, werde sich bei der Beschlussfassung zeigen. Sofern Planungsrecht geschaffen sei, sei es schließlich die Entscheidung der Gemeindevertretung, zu den Planungen Ja oder Nein zu sagen.*

5. Elke Hartung (phon.) fragt, warum der neue Parkplatz neben dem Pavillon weniger Parkplätze ausweise als vorher. Dadurch, dass dort neue Bäume gepflanzt worden seien, stünden weniger Parkplätze zur Verfügung.

*Die Bäume seien gepflanzt worden, damit der Parkplatz nicht wie eine reine "Betonwüste" wirke. Die dort bereits vorhandenen Bäume stünden zudem unter Schutz. Es seien einige Parkplätze für die Gastronomie vorgesehen. Es gebe viele Behindertenparkplätze und Plätze für E-Mobilität. Zudem habe man in dem Bereich viele Fahrradstellplätze geschaffen und die Farbbereiche etwas verbreitert sowie zwei Ein-/Ausfahrten geschaffen.*

6. Detlef Witte (phon.) berichtet, dass er von April bis September d. J. Zählungen vorgenommen habe und es demnach keine Veranlassung gebe, weitere Parkplätze zu schaffen. Er fragt, welche Zahlen der Politik/Verwaltung vorliegen würden.

*Empirische Untersuchungen gebe es nicht. Es gebe aber zahlreiche Beschwerden von Anwohnerinnen und Anwohnern wegen Parkverstößen.*

7. Herr Friedrichs (phon.) fragt, ob der Hauptausschuss für den gestellten Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion zuständig sei.

*Zuständiges Gremium für ein B-Plan ist die Gemeindevertretung. Grundsätzlich nimmt die dafür notwendigen Vorbereitungen der Bauausschuss vor. Der Hauptausschuss kann jedoch wichtige vorbereitende Entscheidungen - wie hier - vornehmen.*

8. Tanja Wulf (phon.) teilt mit, dass sie vor einigen Jahren 500 Unterschriften gegen die Planungen zum Parkplatzbereich in Wassersleben eingereicht habe und fragt, wo diese geblieben seien.

*Es wird mitgeteilt, dass die Unterschriftenliste beim entsprechenden Vorgang in der Verwaltung vorliege.*

Vorsitzender Svend Wippich beendet die Sitzungsunterbrechung um 19:12 Uhr und nimmt die Sitzung wieder auf. Anschließend lässt er über den Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion abstimmen.

#### **Beschlussvorschlag der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion:**

Der Hauptausschuss möge beschließen:

1. Einstellung des B-Plan-Verfahrens für den Bebauungsplan Nr. 10 "Wassersleben" der Gemeinde, 17. Änderung (Erweiterung Parkplatzfläche und Neuordnung Spiel-, Spaß- und Freizeitfläche),
2. Umsetzung des einstimmigen Beschlusses "Entgelt-/Gebührenpflicht für Strandbesucher" (Hauptausschusssitzung vom 10.11.2021, TOP 8),
3. die Kosten für die Installierung der Schrankenanlage und Zahlautomat(en) in den Haushalt 2024 einzubeziehen,
4. eine Erhebung der aktuellen Stellplätze.

**Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme, 8 Nein-Stimmen**

**Ergebnis: Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.**

Nachdem ein Großteil der Zuhörerinnen und Zuhörer den Sitzungsraum verlassen hat, unterbricht der Vorsitzende die Sitzung erneut von 19:15 bis 19:17 Uhr.

## **4. Regelberichte**

### **4.1. Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten**

GStB Utta Weißing verweist auf ihren umfangreichen Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 01.01.2021 bis 30.09.2023 und erläutert diesen schwerpunktmäßig anhand einer PowerPoint-Präsentation, die diesem Protokoll als **Anlage** beigefügt ist.

Abschließend spricht sie sich für die Fortführung ihrer Arbeit und den Erhalt ihrer Stelle nach ihrem Ausscheiden im Sommer 2024 aus, da Harrislee ein "Anker" für viele Frauen in der Region geworden sei.

Aus dem Kreis der Mitglieder wird Utta Weißing für ihre Arbeit und ihren Einsatz gedankt.

Hinsichtlich einer Nachfrage zur Nachfolgeregelung verweist der Vorsitzende Svend Wippich auf den nichtöffentlichen Sitzungsteil, Personal- und Organisationsangelegenheiten.

**5. Zuwendungen an die Gemeinde;  
hier: Annahme von drei Einzelspenden**

Bürgermeister Martin Ellermann verweist auf die zugeleitete Vorlage fin/036/23 und fasst den dort formulierten Bericht zusammen. Nachfragen hierzu gibt es keine.

**Einstimmiger Beschluss:**

Der Annahme der Spenden wird zugestimmt.

**6. Sachstandsbericht zur Städtebauförderung**

Mitarbeiter Kai Dummann-Kopf teilt mit, dass die Gemeinde einen im Rahmen der Städtebauförderung notwendigen Sanierungsträger gefunden habe. Es handele sich um die GOS Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung mbH mit Sitz in Kiel. Am 9. Oktober 2023 habe es bereits ein erstes Auftaktgespräch mit der Firma gegeben. Es sei geplant, dass die für Harrislee zuständigen Mitarbeiter von GOS mbH sich in einer der nächsten Hauptausschuss-Sitzungen und in einer Sitzung der AG Städtebauförderung vorstellen. Die nächste AG-Sitzung sei für den 02.11.2023 geplant.

Hinsichtlich des Projektes "Schwimmbahnenneubau" teilt Mitarbeiter Kai Dummann-Kopf mit, dass die Verwaltung momentan in einem intensiven Austausch mit der GMSH, Fachjuristen und dem Ministerium stünde, da es sich um ein komplexes und äußerst bürokratisches Verfahren handle. Bei nicht rechtssicherer Ausgestaltung drohe die Rückzahlung von Fördermitteln.

**7. Zweisprachige Ortsschilder**

Vorsitzender Svend Wippich bittet unter Hinweis auf die Behandlung dieses Themas in der letzten Hauptausschuss-Sitzung am 30.08.2023 (TOP 6) um Rückmeldungen der Beratungsergebnisse aus den Fraktionen.

Mitglied Bjørn Ulleseit führt vorab zu der Intention des SSW-Antrags vom 05.12.2022, der bereits mehrfach Gegenstand von Beratungen im Hauptausschuss gewesen sei, aus und verweist hierzu insbesondere auf

- die langjährige zweisprachige Ortsbeschilderung in Flensburg und seit einigen Jahren auch in Glücksburg,
- die besondere regionale Bedeutung von Harrislee als direkte Grenzgemeinde,
- den vergleichbar äußerst starken Anteil der dänischen Minderheit in der Gemeinde Harrislee ("Minderheitenhochburg"),
- die lediglich hinzukommende Komponente des Dänischen ("niemandem wird etwas genommen"),
- das fehlende Kostenargument aufgrund des verwaltungsseitig angekündigten notwendigen Austausches der gesamten Ortsbeschilderung (*33 Ortstafeln*).

Ergänzend führt er zum Antrag vom 05.12.2022 aus, dass die SSW-Fraktion sich nicht nur für die Zweisprachigkeit der Beschilderung der Ortsteile von Harrislee, Niehus und Kupfermühle, sondern auch des Ortsteils Wassersleben ausspreche.

Mitglied Mark Heinze teilt unter Hinweis auf die Besonderheit der Grenzregion mit, dass die Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion dem Antrag der SSW-Fraktion vollumfänglich zustimmen könne.

Stellvertretendes Mitglied Günter Arlt und stellvertretendes Mitglied Björn Stenbuck verweisen auf intensive Beratungen in der SPD-Fraktion, die im Ergebnis nicht zu einer Zustimmung zum SSW-Antrag geführt hätten. Man erkenne zwar die Besonderheit der Grenzregion, wünsche sich aber eine einheitliche Lösung nördlich und südlich der Grenze. Insbesondere auch vor dem Hintergrund wahrnehmbarer ablehnender Stimmen zu zweisprachigen Ortsschildern von Einwohnerinnen und Einwohnern befürchte man, dass zweisprachige Ortsschilder womöglich mehr Trennendes als Verbindendes mit sich brächten.

Stellvertretendes Mitglied Arne Reichardt führt für die CDU-Fraktion aus, dass man dem SSW-Antrag nach eingehender Beratung nicht zustimmen könne. Bei Befragungen von Einwohnerinnen und Einwohnern hätte man nur wenige Stimmen für zweisprachige Ortsschilder wahrnehmen können. Auch die CDU-Fraktion wünsche sich eine einheitliche, grenzüberschreitende Ortsbeschilderung für die gesamte Region.

Bürgermeister Martin Ellermann begrüßt die Errichtung zweisprachiger Ortsschilder und verweist auf

- die Unionsbürgerschaft,
- die vielen Dänen/Skandinavier, die als Kunden und auch Besucher in unsere Gemeinde kämen und der Gemeinde letztlich auch eine gute Finanzlage über die Gewerbesteuer sicherten,
- die ausgeprägte Willkommenskultur in Harrislee.

Als Kompromissvorschlag stellt er folgenden **Antrag:**

Die Ortstafeln in Harrislee sollen künftig auch die dänische Bezeichnung "Hareslev" tragen. Die Namen der Ortsteile bleiben ohne Übersetzung.

Vorsitzender Svend Wippich nimmt den Antrag auf, verweist auf den Modellcharakter des deutsch-dänischen Grenzgebietes (Minderheiten auf beiden Seiten), verdeutlicht, dass durch Zweisprachigkeit niemandem etwas genommen werde und appelliert unter Hinweis auf die globale gesamtpolitische Lage an die Weltoffenheit.

Mitglied Günter Arlt bittet, zunächst über den Änderungsantrag abstimmen zu lassen.

Vorsitzender Svend Wippich lässt allerdings über den Antrag der SSW-Fraktion als dem weitreichenderem gegenüber dem von Bürgermeister Martin Ellermann abstimmen und verliest zunächst den **Beschlussvorschlag:**

Dem Antrag der SSW-Fraktion vom 05.12.2022,

der Hauptausschuss möge beschließen:

1. Die Gemeinde Harrislee wird zukünftig zu ersetzende Ortsschilder durch zweisprachige Ortsschilder austauschen, die neben dem Gemeindennamen "Harrislee" auch die dänische Bezeichnung "Hareslev" tragen.
2. Die Ortsteile Kupfermühle/Kobbermølle, Niehuus/Nyhus und Wassersleben/Sosti (*Letzteres ergänzt in der Hauptausschuss-Sitzung am 11.10.2023*) sollen ebenfalls in beiden Sprachen angegeben werden.

wird zugestimmt. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind über eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 6.000 € auf dem Produktsachkonto 54101.527103 (Gemeindestraßen/Verkehrszeichen) bereitzustellen.

**Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, eine Enthaltung**

**Ergebnis: Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.**

**8. LAG AktivRegion "Mitte des Nordens";  
hier: Regionalbudget 2024**

Bürgermeister Martin Ellermann verweist auf die zugeleitete Vorlage geme/074/23, fasst den dort formulierten Bericht kurz zusammen und korrigiert zu Ziff. 1, dass die Höhe der Fördermittel pro Jahr 200.000 € und nicht 200.00 € betrage. Ergänzend führt er aus, dass auch die Gemeinde in der Vergangenheit schon vom Regionalbudget profitiert habe.

**Einstimmiger Beschluss:**

1. Die Gemeinde Harrislee beschließt die Teilnahme am Förderprogramm "Regionalbudget 2024".
2. Dem Finanzausschuss und der Gemeindevertretung wird empfohlen, öffentliche Kofinanzierungsmittel zur Umsetzung des Regionalbudgets im Jahre 2024 in Höhe von 6.800,00 € bereitzustellen. Die Mittel sollen für die öffentliche Kofinanzierung der Projekte sowie die verwaltungstechnische Abwicklung verwendet werden.

**9. Entsendung einer gemeindlichen Vertretung in die ITVSH Trägerversammlung**

Vorsitzender Svend Wippich verweist auf die zugeleitete Vorlage inns/103/23 und fasst den dortigen Bericht kurz zusammen.

**Einstimmiger Beschluss:**

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, für den Zeitraum 2024 bis 2028 Frau Dr. Nele Bonin bzw. im Vertretungsfall Herrn Kevin Tolksdorf in die Trägerversammlung des ITVSH zu entsenden.

**10. Gemeindlicher Brandschutz;  
hier: Vorstellung Feuerwehrbedarfsplan und Fahrzeugbeschaffung**

Nach einleitenden Worten von Bürgermeister Martin Ellermann zum guten und regelmäßigen Austausch zwischen Feuerwehr und Verwaltung stellt Herr Kay Andersen, langjähriger Feuerwehrkamerad und hauptamtlich Beschäftigter der Landesfeuerwehrschule, anhand einer PowerPoint-Präsentation, die diesem Protokoll als **Anlage** beigefügt ist, den Feuerwehrbedarfsplan der Gemeinde Harrislee vor. Abschließend stellt er fest, dass die Gemeinde momentan im Ergebnis grundsätzlich gut aufgestellt sei.

Auf Nachfragen erläutert er, dass

- der Frauenanteil in der Freiwilligen Feuerwehr bei rd. 10 % liege,
- die Reparaturkosten des im Rahmen des Vortrags genannten defekten Löschfahrzeugs aus Niehuus den Restwert desselben um das Doppelte übersteigen würde.

Hieran anknüpfend übernimmt Gemeindeführer Tim Borchardt das Wort und erläutert unter Verweis auf die Vorlage bsb/028/23 die Notwendigkeit der Neubeschaffung eines Löschfahrzeugs für die Ortswehr Niehuus. Insbesondere führt er aus, dass

- die Kosten, die in das - insbesondere an der Pumpe defekte - Löschfahrzeug aus Niehuus gesteckt werden müssten, bei rd. 30.000 € lägen, während die DEKRA einen Restwert desselben Fahrzeugs von ca. 11.000 € ermittelt habe,

- die Beschaffungsdauer eines Löschfahrzeugs rd. 3 Jahre betrage,
- die Ortswehr Niehuus derzeit trotz des defekten Löschfahrzeugs einsatzbereit sei, da ein Löschfahrzeug aus der Harrisleer Ortswehr zur Verfügung gestellt worden sei; die Harrisleer Ortswehr sei trotz der Überlassung des Löschfahrzeugs aus Niehuus ebenfalls einsatzbereit, eine dauerhafte Lösung könne und dürfe das aber nicht sein.

Sodann ergeht folgender

**einstimmiger Beschluss:**

1. Der Gemeindevertretung wird empfohlen, den Feuerwehrbedarfsplan wie vorgestellt zu beschließen.
2. Hauptausschuss, Finanzausschuss und Gemeindevertretung werden gebeten, für das Haushaltsjahr 2024 Mittel in Höhe von 450.000 € für die Beschaffung eines LF 10 bereitzustellen.

**11. Terminabstimmungen**

**11.1. GV-Sitzungstermine 2024**

Vorsitzender Svend Wippich verweist auf die zugeleitete Vorlage inns/106/23 und stellt die dortigen Sitzungstermine der Gemeindevertretung für das Jahr 2024 vor. Einwendungen hiergegen ergeben sich keine.

**12. Mitteilungen**

**12.1. Eröffnung eines neuen Frauenhauses in Schleswig**

GStB Utta Weißing teilt mit, dass kürzlich in Schleswig ein neues Frauenhaus eröffnet worden sei. Insgesamt würden dort 15 Plätze für schutzsuchende Frauen zur Verfügung gestellt. 12 Plätze davon würden vom Land finanziert, 3 würden vom Kreis Schleswig-Flensburg gefördert werden. Eine regionale Einschränkung für die Aufnahme von schutzsuchenden Frauen gebe es nicht. Das Frauenhaus nehme aus ganz Deutschland Frauen und auch ihre minderjährigen Kinder auf, wenn die entsprechende Notwendigkeit bestehe.

**12.2. Politikprojekt "Pimp your town"**

GStB Utta Weißing verweist auf die erste Information zu diesem Projekt im Hauptausschuss im Mai d. J. Bei dem Demokratieplanspiel "Pimp your town" würden Schülerinnen und Schüler drei Tage lang in die Rolle von Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern schlüpfen. Vom 6. bis 8. November würde das Planspiel in der Zentralschule stattfinden. Koordiniert würde das Projekt vom Team des Vereins "Politik zum Anfassen" e. V. aus Hannover. Eine aktuelle E-Mail dieses Vereins zu den konkreten Abläufen und zur wünschenswerten Teilnahme der örtlichen Kommunalpolitik und des Bürgermeisters würde in Kürze zugesandt.

**13. Öffentliche Fragestunde**

entfällt

**Ende des öffentlichen Teils:** 20:54 Uhr

**Ende der Sitzung:** 21:57 Uhr

### **Anmerkungen:**

Entsprechend der von der Gemeindevertretung am 31.05.2018 beschlossenen Ergänzung der GV-Geschäftsordnung werden die im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse unter Beachtung datenschutzrechtlicher Erfordernisse nachfolgend veröffentlicht:

### **Zu TOP 14 - Genehmigung von Niederschriften**

#### **Zu TOP 14.1 - Sitzung des Hauptausschusses (nichtöffentlicher Teil) am 30.08.2023**

### **Einstimmiger Beschluss bei zwei Enthaltungen (wegen Nichtteilnahme):**

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses (nichtöffentlicher Teil) am 30.08.2023 werden keine Einwendungen erhoben.

### **Zu TOP 14.2 - Gemeinsame Sitzung von Haupt- und Finanzausschuss (nichtöffentlicher Teil) am 20.09.2023**

### **Einstimmiger Beschluss bei einer Enthaltung (wegen Nichtteilnahme):**

Gegen die Niederschrift über die gemeinsame Sitzung von Haupt- und Finanzausschuss (nichtöffentlicher Teil) am 20.09.2023 werden keine Einwendungen erhoben.

### **Zu TOP 15 - Wirtschaftsförderung**

#### **Zu TOP 15.1 - Angelegenheiten der Verwaltung;**

##### **Zu TOP 15.1.1 - Gewerbeflächen Grönfahrtweg**

### **Einstimmiger Beschluss:**

1. Der Rückabwicklung des Kaufvertrages wird zugestimmt.
2. Die notwendigen Rückkaufskosten sind über eine überplanmäßige Ausgabe abzuwickeln.

### **Zu TOP 15.1.2 - Neuansiedlung eines Grenzhandelsgeschäfts am Industrieweg**

### **Einstimmiger Beschluss:**

Dem Wunsch auf planerische Vorbereitung der Neuansiedlung in Harrislee wird nicht entsprochen.

### **Zu TOP 16 - Personal- und Organisationsangelegenheiten**

#### **Zu TOP 16.1 - Eventuelle Weiterbeschäftigung einer Mitarbeiterin für die Flüchtlingsbetreuung**

### **Einstimmiger Beschluss:**

1. Der aktuell bestehende zusätzliche personelle Bedarf für die Flüchtlingsbetreuung wird anerkannt.
2. Die Mitarbeiterin ist befristet vom 12.12.2023 bis 11.12.2024 als Flüchtlingsbetreuerin (EG 6 TVöD, 15 Stunden) einzustellen.
3. Finanzausschuss und Gemeindevertretung wird empfohlen, die hierfür erforderlichen Personalkosten haushaltsmäßig bereitzustellen.

---

Ausschussvorsitzender

---

Protokollführerin

gesehen:

---

Bürgermeister